

„Wir wollten raus aus dem Hamsterrad“

Martin und Melanie Ebert leben seit rund zwei Jahren im Wohnmobil und bereisen die Welt. Nun machen sie einen Zwischenstopp in Martins alter Heimat Haßfurt.



Links Auf allen Reisen mit dabei: Die siebenjährige Labradorhündin Maggy. Fotos: Anand Anders



Oben Die Eberts tauschten ihr großes Haus gegen ein Wohnmobil.



Rechts Melanie und Martin Ebert leben seit Dezember 2023 in ihrem Wohnmobil und bereuen diesen Schritt bislang nicht.

Von Natalia Mleczo

Eine Herde Kühe mümmelt friedlich Gras am Haßfurter Mainufer gegenüber dem Wohnwagenstellplatz am Gries, der Main bahnt sich nebenan seinen Weg und die warme Septembersonne strahlt intensiv durch die dichte Baumkrone. Das ist diese Woche der Vorgarten von Martin (54 Jahre) und Melanie Ebert (48) und ihrer silbernen Labradorhündin Maggy. Das Paar lebt seit gut zwei Jahren dauerhaft im Wohnmobil und den Umzug ins Haus auf vier Rädern haben die beiden keine Sekunde bereut.

„Am liebsten bin ich am Strand“, sagt Melanie. Immer an ihrer Seite ist Maggy, bis vor kurzem auch Mira, ihre ältere Hündin, die vor wenigen Wochen eingeschläfert werden musste. Das Paar und die Hündinnen bereisten in der kurzen Zeit unter anderem bereits Spanien, Portugal, die Niederlande, Frankreich, Italien und Slowenien. Doch bald soll es auch in den hohen Norden gehen: nach Dänemark, Schweden und Norwegen. Auch Griechenland, mit seinen vielen kleinen Inseln, steht bei den Eberts oben auf der Liste der Länder, die sie noch bereisen möchten.

Doch ihr Leben war nicht immer so: Der gebürtige Haßfurter Martin und seine Frau Melanie aus Oberfranken lebten bis Dezember 2023 in einem großen Haus mit drei Garagen in Hallerndorf im Landkreis Forchheim. Eigenheim, Garten und Festanstellung – für viele der Traum schlechthin, für die Eberts wurde diese Idylle mit der Zeit ein goldener Käfig. Vor ihrem Leben im Wohnwagen waren beide beruflich voll eingespannt, doch am Ende des Tages blieb nicht viel Zeit für sich und die Freizeit.

Das Paar wollte das Leben nicht ewig vor sich hinausschieben. Nicht erst warten auf die Rente und dann das Leben in vollen Zügen genießen.

Zuerst über das Wochenende, dann zwei Monate unterwegs

In dieser Zeit des Haderns fing das Paar an, mit seinem alten, etwas kleineren Wohnmobil über das Wochenende loszuziehen. Dann ging es für sie für zwei Monate in den Süden. Doch dem Paar reichte das nicht. Es war ein kleiner Vorgeschmack auf alles, was noch kommen sollte.

Denn auch wenn der Urlaub erholsam war, holte der Alltagsstress das Paar schnell wieder ein. Die Vorbereitungen für den Urlaub arteten im Vorfeld und auch danach immer in Stress aus: Der Rasen wucherte, das Haus musste wieder auf Vordermann gebracht werden und die Wäscheberge türmten sich. Auch das war keine zufriedenstellende Lösung für die Eberts. Warum dann nicht gleich im Wohnwagen leben, fragten sie sich nach einer Weile.

Gesagt, getan. Im Februar 2023 fiel die Entscheidung, im Sommer räumten sie ihr Haus aus und kurz vor Weihnachten fing

ihr neues Leben im Wohnmobil an. Ihr erstes Ziel war das sonnige Spanien. Erstmal überwintern.

„Wir wollten einfach raus aus dem Hamsterrad“, erzählt Melanie Ebert, während sie in ihrem Campingstuhl am Main sitzt und die malerische Aussicht genießt. Das Arbeitsmodell, von neun bis 17 Uhr zu arbeiten, habe für sie ausgedient. Sie sei schon immer freiheitsliebend gewesen, deswegen habe sie sich auch vor rund sieben Jahren als Coach selbstständig gemacht. Zusammen mit ihrer Hündin Maggy berät sie angehende Führungskräfte. „Hunde spiegeln das Verhalten von Menschen wider“, findet sie. Mit diesem Ansatz bringe sie künftigen Chefinnen und Chefs bei, worauf sie bei sich selbst achten müssen, um erfolgreich führen zu können.

Viele neue Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen

Ihr Ehemann Martin arbeitete vor seiner Selbstständigkeit in der Solarbranche als Koordinator für Grün- und Entwicklungspflege, und kam beruflich in Deutschland viel herum. Doch die wenigen Tage Urlaub als Festangestellter brachten das Paar an seine Grenzen. „Mit 30 Tagen Urlaub siehst du nicht viel von der Welt“, sagt Melanie.

Während seine Frau sich bereits vor einigen Jahren selbstständig machte, brauchte Martin eine Weile, bis er sich in die Selbstständigkeit wagte. „Es hat einfach nicht mehr gepasst“, sagt er zu seiner Entscheidung. Heute berät Martin seine Kundinnen und Kunden rund um Kryptowährungen.

Während ein Teil der Freunde und Familie vor Ort in Franken die Entscheidung von Martin und Melanie Ebert, alles hinter sich zu lassen und im Wohnwagen zu leben, nicht nachvollziehen kann, bewundert der andere Teil ihren Mut, ihren ganz eigenen Weg zu gehen.

„Wir haben sehr viele, coole Bekanntschaften gemacht“, erzählt Martin. Daraus seien auch echte Freundschaften entstanden. Mit dem einen Freundespaar treffen sie sich auf dem Campingplatz in Spanien oder sie fahren – Wohnwagen an Wohnwagen – gemeinsam ein Stück der Trasse. Ein anderes Freundespaar überlegt gerade, ebenfalls auf ein Haus auf vier Rädern umzusteigen. Auf den Campingplätzen Europas treffen sie immer mehr Menschen, die wie sie dauerhaft im Wohnwagen leben. Entweder Rentner oder ganz junge Familien mit Babys, die ihre Elternzeit für das Reisen nutzen.

Gefährliche oder brenzlige Situationen erlebte das Paar im Camper bislang nicht.



Viermal im Jahr zieht es die Eberts nach Haßfurt.



Die Eberts leben dort, wo andere Urlaub machen. Foto: Melanie Ebert

Ihr Wohnmobil stellen die Eberts immer vorschriftsgemäß auf Wohnwagenstellplätzen ab. Auch ihr großer Hund Maggy gibt den Eberts in ihrem Haus auf vier Rädern ein Gefühl der Sicherheit.

Viermal pro Jahr Zwischenstopp in Haßfurt, der alten Heimat von Martin

Viermal im Jahr machen die Eberts einen Stopp in Haßfurt, in der alten Heimat von Martin. Dann werden Familie und Freunde besucht. In den Restaurants der Stadt wird dann zusammen zu Abend gegessen oder Martins Mutter kommt zum Frühstück im Camper vorbei. Sie bleiben meist eine bis eineinhalb Wochen. Ihr liebster Stellplatz ist der direkt am Main. Auch dieses Mal hatten sie Glück, sie konnten den heißbegehrten Platz mit Mainblick ergattern. Nächster Stopp für die Eberts: Die Eifel. Melanie gibt dort ein Seminar. Danach geht es wieder in den warmen Süden, bis Mai zum Überwintern. Mit allem, was das Paar glücklich macht: seinem Haus auf vier Rädern, Labradorhündin Maggy und dem Meerblick am Morgen.



Das Paar fühlt sich pudelwohl in seinem neuen Haus auf vier Rädern.